

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
geschätzte Gemeindevertretung, liebe Zuhörerschaft,**

Zu Beginn möchte ich mich recht herzlich bei Mag. Klaus Bösch und seinem Team für die mit dem Rechnungsabschluss verbundene sehr aufwendige Arbeit bedanken, die wie immer mit großer Sorgfalt geleistet wurde. Es ist für Lustenau ein sehr großer Segen, solch fachlich fundierte Experten in der Finanzabteilung der Gemeinde Lustenau sitzen zu haben.

Der vorliegenden Rechnungsabschluss war wahrscheinlich für alle Beteiligten sehr überraschend – dankenswerter Weise im positiven Sinn.

Lob hat jeder gerne – Weiterentwickeln kann man sich damit aber nicht. Daß ich heute keine Lobeshymne bringen werde, bedeutet aber nicht, daß schlecht gewirtschaftet wurde – ganz im Gegenteil.

Und doch bevorzuge ich es, Punkte anzubringen, die in unseren Augen wichtig sind:

### **Beitrag der Gemeinde zur Entlastung der Bevölkerung**

Wir haben es als SPÖ immer wieder jährlich angesprochen und besonders dieser Rechnungsabschluss des letzten Jahres mit einem **Einnahmen-Plus von 13 % für Steuern** zeigt, dass die Gemeinde nun endlich einen **Beitrag zu Entlastung der Bevölkerung beitragen** darf und muss. Ein kleiner Teil des Kuchens darf auf die Bevölkerung aufgeteilt werden – auch wenn dadurch möglicher Weise weniger Geld zur Verfügung steht, um Investitionen zu tätigen oder Grundstücke zu kaufen. Bei einem **Plus von 31 % für Grundstückskäufe** und einem **Plus von 26 % bei Investitionen** dürfte das aber für alle politisch Verantwortlichen und auch für die Finanzkraft der Gemeinde verkraftbar sein.

Der Rechnungsabschluss lässt für uns als SPÖ den zwingenden Schluss zu: Das positive und erfreuliche Ergebnis muss **Auswirkungen auf die Gebühren-Verhandlungen im Herbst** haben – **zu Gunsten der Lustenauer Bevölkerung**. Das sind wir den Bürgerinnen und Bürgern von Lustenau schuldig, bei einem solchen Ergebnis.

Ich komme zum Schluss mit einem Zitat von Thomas von Aquin (italienischer Philosoph), das meines Erachtens gut passt: „Für Wunder muss man beten, für Veränderungen aber arbeiten.“ Lasst uns daher gemeinsam weiter gut zusammenarbeiten.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

**Mag. Manuela Lang, BA. MSc.**

Parteiobfrau SPÖ Lustenau